

INHALT

EINLEITUNG

Beschreibung als Devise	1
-------------------------------	---

I. KAPITEL

DER EMPIRISTISCHE BEGRIFF DER BESCHREIBUNG

1. Die Auflösung des Wesens	5
2. Der empiristische Ansatz	9
3. Aporie in der Gleichsetzung des „Nahen“ und des „Einfachen“ ..	15
4. Verbindung durch den Verstand	19
5. Hypothese und Beschreibung	22
6. Beschreibung und Erscheinung	34
7. Beschreibung und Fundament: Lebenssprache und Sprache der Wissenschaft	40
8. Der Leitfaden der Beschreibung: „Überblick“ als Leistung des Beschreibens	49
9. Positivistische Sprachkritik und Beschreibung	52
10. Beschreibung und Erklärung im Lichte des Verhältnisses zwischen Alltagssprache und Sprache der Wissenschaft: Sprache und Handeln	64
11. Beschreibung und Standpunkt	69
12. Anwendungsproblem und Übergang zum ontologischen Begriff der Beschreibung	76
13. Vorbereitung des ontologischen Begriffs der Beschreibung	82

II. KAPITEL

DER ONTOLOGISCHE BEGRIFF DER BESCHREIBUNG

A. Aristoteles	90
1. Beschreibung und Kontinuität: Wesen und Bewegung	90
2. Identität des Wesens und seiner Bewegung	98
3. Beschreiben als apophantisches Charakterisieren	104
4. Beschreibung und allgemeiner Charakter	107
5. Beschreibung zwischen freier und gefesselter Natur	109

B. Grosseteste	113
1. Descriptio et forma: figuratio	113
2. Licht und Beschreibung	121
3. Vorblick auf Schelling: Beschreibung und Auslegung	127

III. KAPITEL

BESCHREIBUNG UND MATHESIS UNIVERSALIS

1. Kepler	132
2. Galilei	140
3. Descartes	147
4. Scientia universalis als System der Beschreibung	153
5. Die Aufgabe der Vermittlung von Ontologie und Empirismus der Beschreibung	162
6. Exkursion: Nähe und Ferne im Denken Berkeleys	165
7. Wissenschaftstheoretischer und genetisch-ontologischer Beschreibungsbegriff	168

IV. KAPITEL

POINT DE VUE, LEBENDIGER SPIEGEL UND PRINZIP DES CHARAKTERS: LEIBNIZ

1. Subjektivität und Fundament	170
2. Standpunkt der Weltbeschreibung und lebendiger Spiegel	180
3. Sprachphilosophisches: die dialektische Seite bei Leibniz	192
4. Exkurs zu Whiteheads Theorie der Spiegelung und des Standpunktes	196
5. Der Begriff des Charakters	206
6. Beziehung und reale Einheit	212
7. Das Subjekt-Objekt als lebendiger Spiegel	215
8. Der philosophische Grenzübergang	219
9. Die Doppelrolle der Sinnlichkeit	221
10. Charakter und constructio per motum: die Beschreibung	223
11. Beschreibung und Charakter	228
12. Beschreibung und Hypothese	234
13. Charakter und eingeborene Idee	238
14. Persönlicher Charakter und seine Beschreibung	239
15. Beschreibung, handelndes Denken und denkende Hand	241
16. Der Modellbegriff	246

V. KAPITEL

BESCHREIBUNG IM LICHT DER TRANSCENDENTALEN
ONTOLOGIE: KANT

1. Die Charaktere der Subjektivität	250
a) Leibliche Existenz und Orientierung im Raum	250
b) Die sinnlichen Anschauungsformen: Raum und Zeit	255
c) Opus postumum: Das Subjekt als transzendente Leiblichkeit	257
2. Die spontane Seite der Subjektivität und der Weg zur Objektivität	268
3. Die gemeinsame transzendente Wurzel von Denken und Sein ..	278
4. Beschreibung und Rolle des Leibprinzips	283
5. Beschreibung und transzendente Bewegung und deren „Charakter“	289
6. Beschreibung und Schema als transzendente Regel der Ausführung	291
7. Beschreibung und Schema im Lichte des Übergangs von gefesselter zu freier Natur	307
8. Beschreibung und Schema im Lichte der freien Natur	314
9. Beschreibende Darstellung als Produktion	320
10. Schematische und symbolische Beschreibung: Sprachphilosophischer Ansatz bei Kant	324

VI. KAPITEL

BESCHREIBENDE DARSTELLUNG IM LICHT DER IDENTITÄT
VON VERNUNFT UND NATUR

A. Beschreiben als Teilnehmen an der Produktion der Natur: Goethe	332
B. Beschreibende Darstellung im Zeichen der poetischen Ontologie: Schelling	345
1. Der absolute Standpunkt und seine Hermeneutik	345
2. Beschreibende Darstellung und absoluter Standpunkt	356
3. Die Auseinandersetzung zwischen Hypothese und Beschreibung im Zeichen der poetischen Ontologie wird fortgesetzt	368
C. Physische Weltbeschreibung: A. v. Humboldt	378
1. Naturschilderung und Beschreibung	387
2. Sprache und Beschreibung	389
D. Beschreibung und freies Phänomen in Husserls Phänomenologie ..	391

VII. KAPITEL

BESCHREIBUNG ALS DIALEKTISCHE SELBSTDARSTELLUNG
DES GEISTES: HEGEL

1. Der dialektische Standpunkt	396
2. Die Verwandlung der Bedeutungen im Zuge der Bewegung des Bewußtseins: dialektische Naturphilosophie	401
3. Beobachtende Vernunft und empiristische Beschreibung	409
4. Hegels Bekenntnis zur Physis	425

VIII. KAPITEL

HERMENEUTIK, BESCHREIBUNG UND VERSTEHEN
BEI DILTHEY

1. Historische Vernunft und Beschreibung	431
2. Erklärende Naturwissenschaft und beschreibende Geisteswissenschaft	436
3. Hermeneutische Begründung des Glaubens an die Realität der Außenwelt	443
4. Die Grenze des historischen Beschreibungsprozesses und ihre Überwindung	446
5. Charakter und Geschichte: zur Theorie des Handelns	452
6. Beschreibung des geschichtlichen Charakters und Naturbegriff: Natur und Geschichte	454

AUSKLANG

Leiblichkeit, Standpunkt und Geschichtlichkeit im Lichte des Prinzips Beschreibung	466
Personenregister	471
Sachregister	473
Bibliographie	486